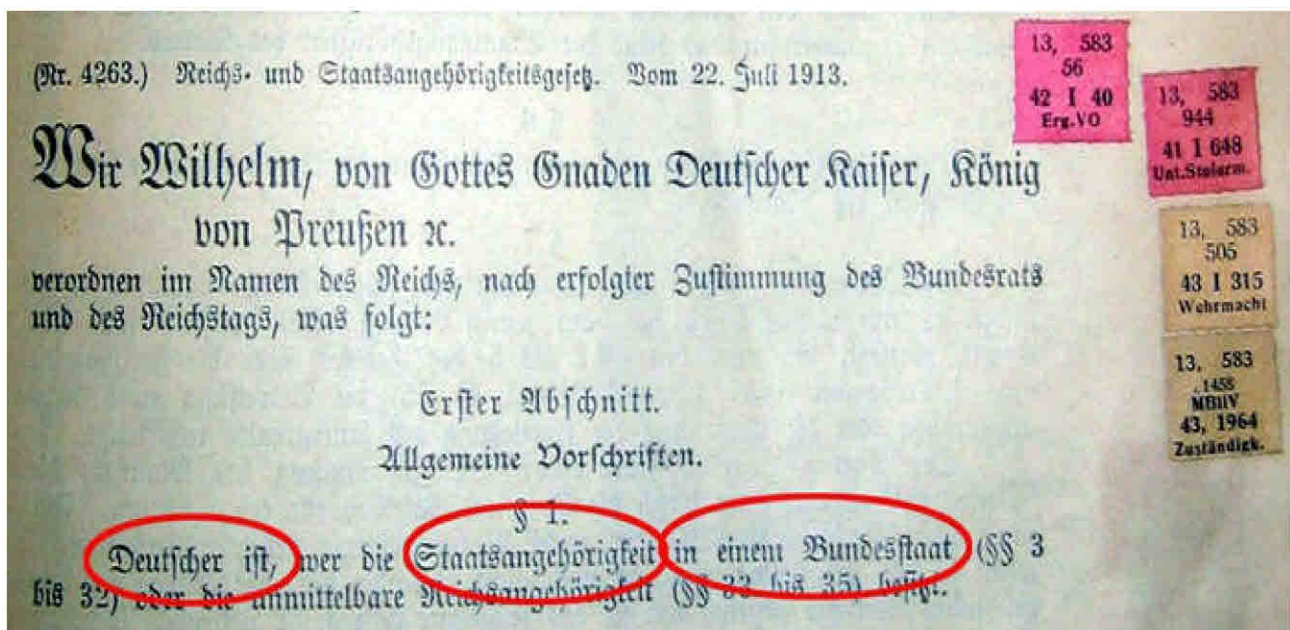


## Erklärende Worte zur Reorganisation des Freistaat Preußen und des Deutschen Reichs von Anett Lorenz (\*05.10.1968 + 16.08.2016)

(Einige Passagen dieser Abhandlung wurden aus gegebenem Anlaß aktualisiert bzw. angepaßt.)

Dank der vielen wachen und aufgeklärten Menschen, sowohl in Preußen wie auch in den anderen Regionen des seit 1871 existierenden Staatenbundes Deutsches Reiches befindensich mittlerweile mehrere Bundesstaaten in Reorganisation. Dadurch konnte das 2. Deutsche Reich in Europa seit 03. Oktober 2015 endlich wieder handlungsfähig gestellt werden. Da es dabei immer wieder Missverständnisse gibt, soll an dieser Stelle kurz klar gestellt werden, daß es sich bei dem „**seit 1871 existierenden Staatenbund Deutsches Reich**“ (2. Deutsches Reich) in Europa um ein Bündnis von 26 souveränen Einzelstaaten und Stadtstaaten handelt, in dem die RuStAG-Deutschen einheimisch sind.



Nicht zu verwechseln mit dem „Staat Deutsches Reich“ (3. Reich), dessen Staatsangehörigkeit/ Staatsterritorium in der Antarktis liegt, besser bekannt als Neuschwabenland, die gerade versuchen, sich mit ihrer deutschen Staatsangehörigkeit „... Deutsche im Sinne des Grundgesetzes Art.116...“, (gelber Schein der BRD) eine neue Verfassung zu geben. Das Staatsterritorium für die Reichsbürger wurde offenkundig im Bundesanzeiger vom 05. August 1952 definiert, wo sie seit 1938 ihre tatsächliche Heimat haben.



Erhalten Sie Ihre Anzeigen rechtzeitig bis Sonntagabend in zwei Ausgaben mit und ohne Zeitungsbeilage. Bestellungen nur durch die Post. Bezugsspreis der Ausgabe ohne Beilage monatlich 4,00 DM, der Ausgabe mit Beilage 5,20 DM einschließlich Zeitungsgebühr, aber ohne Zustellgeld. Einzelne Nummern werden zum Preise von 0,25 DM ausgelegt. Postgebühren gegen Voranmeldung abzugeben. Postcheckkonto: Bundesanzeiger Köln 83400, Postanschrift für Verlag und Redaktion: Köln 1, Postfach - Telefon 72244/49 - Fernschreiber: Anzeiger Bonn 1681993, Erlaubnispost a. Gerichtsamt Köln a. Rh.

# BUNDES ANZEIGER

HERAUSGEGEBEN VOM BUNDESMINISTER DER JUSTIZ

Anzeigenpreis für den Raum einer vierzeiligen 67 mm breiten Zeile für 1,20 DM, einer Dreizeiligen 90 mm breiten Zeile für 1,40 DM, einer Zweizeiligen 113 mm breiten Zeile für 1,60 DM. Bilanzenanzeigen 2,40 DM. Bilanzenanzeigen werden nur in einer Zeilenbreite von 90 mm angenommen. Alle Anzeigenpreise sind auf einseitig beschriebenes Papier, völlig druckfrei auszusenden, insbesondere ist darauf zu achten, welche Worte etwa durch Fettdruck (insbesondere Vermerk am Rand) hervorgehoben werden sollen. - Bezahlte Anzeigen müssen drei Tage vor dem Erscheinungstermin beim Verlag eingegeben sein.

Nummer 149

Ausgegeben am Dienstag, dem 5. August 1952

Jahrgang 4

## Amtlicher Teil

### Inhalt

**Bekanntmachungen.**

Bundespräsidialamt:  
Bekanntmachung betr. Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Vom 25. Juli 1952 . . . S. 1

Auswärtiges Amt:  
Bekanntmachung über die Bestätigung der bei der Entdeckung von „Neu-Schwabenland“ im Atlantischen Sektor der Antarktis durch die Deutsche Antarktische Expedition 1938/39 erfolgten Benennungen geographischer Begriffe. Vom 12. Juli 1952 . . . S. 1

Der Bundesminister für Wirtschaft:  
Runderlaß Außenwirtschaft Nr. 89/52 betr. Tschechoslowakei; Handelsverkehr zwischen der Bundesrepublik und der Tschechoslowakei für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1952. Vom 25. Juli 1952 . . . S. 2

Der Bundesminister der Finanzen:  
Öffentliche Bekanntmachung der Bundesregierung über die Anmeldung von Vertriebsgesellschaften, Kriegsschäden und Ostschäden. Vom 1. August 1952 . . . S. 3  
Öffentliche Ausschreibung zur Lieferung von Eisenwaren und sanitären Einrichtungen für die britische Besatzungsmacht und das belgische Korps. Vom 1. August 1952 . . . S. 3

Der Bundesminister für Verkehr:  
Bekanntmachung betr. Vierzehnte Anordnung über den Reichskraftwagenzoll. Vom 2. August 1952 . . . S. 4

**Einfuhrauslaß.**  
Hinweis betreffend das Einreichen von Anträgen auf Erteilung von Einkaufsermächtigungen bei Ausschreibungen im Bundesstellenverfahren . . . S. 4  
Verlautbarungen Nr. 601, 602, 603 und 604  
Inhaltsverzeichnis der Verlautbarungen . . . S. 4  
Änderungen zu den Verlautbarungen Nr. 378, 506, 513, 524, 536, 540, 541, 547 und 580 . . . S. 5

Änderungen zu den Verlautbarungen Nr. 581, 595 und 596 . . . S. 6  
6. Änderung zur Verlautbarung Nr. 231 . . . S. 6  
9. Änderung zur Verlautbarung Nr. 231 . . . S. 6  
Ergänzungen zu den Verlautbarungen Nr. 455, 533, 563, 586 und 587 . . . S. 6  
Mitteilungen über ausgenutzte Wertgrenzen . . . S. 6

**Sonstiges.**

Auswärtiges Amt:  
Brasilianischer Generalkonsul in Hamburg . . . S. 6  
Brasilianischer Konsul in Frankfurt a. M. . . . S. 6  
Königlich Griechischer Konsul in Frankfurt a. M. . . S. 6  
Königlich Griechischer Konsul in Hamburg . . . S. 6  
Königlich Schwedischer Konsul in Hamburg . . . S. 6  
Türkischer Generalkonsul in Frankfurt a. M. . . . S. 6

Der Bundesminister für Wirtschaft:  
Der Auftragsengang in der Industrie im Juni 1952 . . S. 6

Der Bundesminister für den Marshallplan:  
Hermann Dehnen Vorsitzender des OEEC-Kohlen-Komitees . . . . . S. 6

Statistisches Bundesamt:  
Die Milchproduktion im Juni 1952 . . . . . S. 6  
Die Schlachtungen im Juni 1952 . . . . . S. 7  
Die Durchfuhr durch die Bundesrepublik Deutschland im Juni 1952 . . . . . S. 7

Bank deutscher Länder:  
Wochenausweis vom 23. Juli 1952 . . . . . S. 7

Hinweise:  
Höchstpreise für Gold, Silber, Platin u. Metall-Notizen S. 7

### Auswärtiges Amt

## Bekanntmachung über die Bestätigung der bei der Entdeckung von „Neu-Schwabenland“ im Atlantischen Sektor der Antarktis durch die Deutsche Antarktische Expedition 1938/39 erfolgten Benennungen geographischer Begriffe.

Vom 12. Juli 1952.

Die von dem derzeitigen Leiter der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39 vorgeschlagenen geographischen Benennungen werden wie folgt amtlich bestätigt:

Nr.	Namensträger:	Beziehung zur Expedition:
1	Alexander-v.-Humboldt-Gebirge	Berühmter Geograph Begründer erdmagnetischer Forschung in den Polargebieten. Wie vorher, Berg im Alexander-v.-Humboldt-Gebirge.
2	Humboldt-Graben	
3	Altar	Herbert Amelang, I. Offizier des Expeditionsschiffes, Nordr. Lloyd, führte u. a. persönlich alle Motorboot- u. Schleppbootfahrten zwischen Schiff, Packeis und Schelfeisstücke durch.
4	Amelang-Platte	Im nördl. Teil des Alexander-v.-Humboldt-Gebirges.
5	Am Überlauf	Studienreferendar Erich Barkley (gestorben 1945), Reichsstelle für Fischerlei (Institut für Walforschung, Hamburg), Berg im zentralen Wohlbat-Massiv.
6	Barkley-Berge	Dr. med. Josef Bludau, Schiffsarzt.
7	Bastel	Herbert Bolle, Werkmeister der Flugzeugmonteurgruppe, D. L. H., die von ihm betreuten beiden Flugboote konnten ohne Unfall oder Versager in 18 Fernflügen mit 87 Flugstunden 13 650 Flugkilometer zurücklegen.
8	Bludau-Berge	eins der beiden Flugboote vom Dornier 10 I Wal-Typ.
9	Bolle-Berg	Emil Brandt, Matrose, Nordr. Lloyd, rettete einen zwischen das Packeis ins Wasser gefallenen Kameraden das Leben.
10	Boreas (D-Agat)	Elektro-Ingenieur Herbert Bruns, Spezialist für nautische und aeronautische Meßgeräte; mittels eines erstmalig zur Verwendung kommenden Unterwasser-Felgenrezes konnte er die Nordküste der Insel Bouvet horizontal unter der Wasserlinie abloten.
11	Brandt-Berg	Freiherr v. Buddenbrook, Atlantik-Flugbetriebsleiter der D. L. H., stellte Expeditionsschiff und Flugpersonal zur Verfügung und betreute die aeronautische Ausrüstung der Expedition.
12	Bruns-Berge	Max Buddermann, Luftbildner, verfertigte die Hälfte der 11 600 Vermessungs-Luftbilder, Hans-Luftbild-G.m.b.H.
13	Buddenbrook-Kette	Konteradmiral Dr. phil. Conrad (†1943), Leiter des Amtes für Marine-Wetterdienst, leitete die teilnehmenden Wissenschaftler im Einvernehmen mit den wissenschaftlichen Instituten.
14	Bundermann-Ketten	Kapitän der Handelsmarine, erforschte 1873/74 die Westküste von Graham-Land.
15	Conrad-Gebirge	Geb. Rat, Prof. Dr. E. v. Drygalski († 1950), Kreisbrandinspektor, Fabrikant, Leiter der Deutschen Antarktis-Expedition 1903/04.
16	Dallmann-Berge	Gipfel im nördl. Teil des Alexander-v.-Humboldt-Gebirges.
17	Drygalski-Berge	Dr. Wilhelm Filchner, berühmter Tibet- u. Antarktisforscher, Leiter der Deutschen Antarktisexpedition 1911/13.
18	Eckhörner	Freiherr v. Gablenz (gef. 1944), Direktor der Deutschen Luft-Hansa.
19	Filchner-Berge	Canal. geophys. Leo Gburek (gef. 1941), Erdmagnetiker der Expedition.
20	Gablenz-Rücken	Wilhelm Geßner (gef. 1944), Direktor der Hansa-Luftbild-G.m.b.H., rüstete die Expedition mit den erstmalig zur Verwendung kommenden Reihenmeßbild-Kammern RMK, Zeiss-Aerograph aus, stellte die beiden erfahrensten deutschen Luftbildner Buddermann und Sauter zur Verfügung, sorgte für die erste Luftbild-Auswertung und stellte die erste Vorläufige Übersichtskarte vom Arbeitsgebiet der Expedition her.
21	Gburek-Spitzen	Berggipfel im süd. Teil der östlichen Petermann-Kette.
22	Geßner-Spitze	Wilhelm Gockel, Meteorologischer Assistent vom Marine-Observatorium Wilhelmshaven, startete zusammen mit seinem Kameraden Krüger (s. dies.) an 106 Tagen 184 Stunden des Reichsamt's Wetterdienst und des Marine-Wetterdienstes.
23	Gais-Kopf	Haken am Südende des nördl. Teils der Petermann-Ketten.
24	Gockel-Kamm	Erich Gruber (gef. 1940), Flugfunker von „Boreas“.
25	Graue Hörner	
26	Gruber-Berge	

## Nichtamtlicher Teil

### Inhalt

Beiträge:  
Das Ehescheidungsrecht im Entwurf des Familienrechtsgesetzes . . . . . S. 7

## Bekanntmachungen

### Bundespräsidialamt

#### Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Vom 28. Juli 1952.

Der Bundespräsident hat den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland im Monat Juli an folgende besonders verdiente Männer und Frauen verliehen:

#### Das Großkreuz:

Mario de Pimentel Brandão, Botschafter und Generalsekretär im Brasilianischen Außenministerium, Rio de Janeiro.

#### Das Große Verdienstkreuz mit Stern:

Dr. Dr. h. c. Georg Káro, Universitätsprofessor, ehemaliger Leiter des Deutschen Archäologischen Instituts in Athen, Freiburg/Breisgau.  
Dr. Ing. h. c. Dr. rer. nat. h. c. Paul Reusch, Kommerzienrat, Oppenweiler Kreis Backnang, Katharinenhof.

#### Das Große Verdienstkreuz:

Hans Bächly, ehemaliger Verbandsvorsteher des Deutschen nationalen Handlungsgehilfenverbandes, Hamburg.  
Franz Bornfeld-Ettmann, Präsident des Verbandes ländlicher Genossenschaften Westfalens, Wadersloh/Kreis Beckum/Westfalen.  
Dr. Emerich David, Generalvikar, Prälat und Apostolischer Protonotar, Köln.  
Wilhelm Heusel, Generaldirektor, Wasserallingen, Hermann Honeff, Bauingenieur und Konstrukteur, Rheinbrohl.  
Prof. Dr. Hans Meyer, Honorarprofessor, Marburg/Lahn, Dr. Franz Miltenberger, Dompropst, Würzburg.  
Dr. Franz Xaver Monse, erzbischöflicher Generalvikar, Listrup/Ems über Salbergen.  
Julius Moser, Dipl. Ing., Pforzheim.  
Prof. Dr. phil. Dr. Ing. e. h. Mathias Pier, Industriechemiker, Heidelberg.  
Dr. Dr. Gustav Pistor, Direktor a. D. der IG Farben AG, Tegernsee.  
Dr. Theodor Willemssen, Studienrat i. R., Düsseldorf.

#### Das Verdienstkreuz:

Dr. Karl Abl, Ministerialrat a. D., Karlsruhe.  
Walther Büggemann, Fabrikant, Heilbronn.  
Peter Buchholz, Domkapitular und Strafanstaltsberpfarrer, Düsseldorf.  
Friedrich Deppisch, Präsident a. D., Ludwigsburg.  
Karl Erb, Kammerinspektor, Ravensburg.  
Max Fritzsche, Sparkassendirektor, Hamburg-Volksdorf.  
Dr. Bernhard Guttman, Schriftsteller, Buchenbach bei Freiburg.  
Gottfried Haas-Berkow, Intendant, Ellingen.  
Karl Hagel, Ministerialrat a. D., Stuttgart.  
Johannes Heyter, Ministerialrat a. D., Stuttgart.  
August Höltscher, Brennerei- und Mühlenbesitzer, Münster/Westfalen.

Prof. Dr. med. Franz Klose, Direktor des Hygienischen Instituts der Universität Kiel, Kiel.  
Hans Karl Alfred Knoerzer, Ministerialrat a. D., Stuttgart.  
Reinhold Letschert, Bankdirektor, Kassel.  
Heinrich A. Maus, Generalkonsul a. D., Köln-Lindenthal.  
Dr. Eugen Möhler, Ministerialdirektor a. D., Stuttgart.  
Adalbert Städel, Oberbürgermeister a. D., Stuttgart.  
Dr. med. Franz Schöde, Professor, Leiter der Orthopädischen Klinik im Oldenburger Landeskrankenhaus Sanderbusch.  
Christian Wilhelm Schneider, Fabrikdirektor, Bad Hönningen/Rhein.  
Dr. Hans Schwankel, Direktor a. D., Landesbeauftragter für Naturschutz und Leiter der Landesstelle für Naturschutz und Landschaftspflege, Stuttgart.  
Elisabeth Stengel, Fabrikantin, Stuttgart.  
Dr. med. Fritz Tölle, Landarzt, Flieden Krs. Fulda.  
Carl Wendling, Professor a. D., Stuttgart.

#### Das Verdienstkreuz am Bande:

Julius Beltz, Verlagsbuchhändler, Weinheim.  
Engelbert Böhm, Oberstudiendirektor, Karlsruhe.  
August Dörsmann, Regierungs- und Baurat a. D., Karlsruhe.  
Wilhelm Eckert, Kreisbrandinspektor, Tauberbischofsheim.  
Gustav Egler, Bürgermeister, Müsberg Krs. Böblingen.  
Alexander Eisenmann, Professor a. D., Stuttgart.  
Edmund Faik, Regierungsvermessungsrat a. D., Karlsruhe.  
Fritz Freytag, Oberstudialrat a. D., Göttingen.  
Valentin Gernert, Regierungsvermessungsrat, Heidelberg.  
Dr. Herbert Graner, Obermedizinalrat, Heilbronn.  
Eugen Harrer, Kreisamtmann a. D., Ludwigsburg.  
John Haggblum, Rentner, Itezhoe.  
Friedrich Hettler, Oberregierungs- und Vermessungsrat a. D., Karlsruhe.  
Jeremias Hettler, Spinner und Nachtwächter, Pfullingen.  
Franz Hinger, Plastermeister, Wimmendingen.  
Jakob Hoffmann, Oberleiter der staatlichen Reihlausbekämpfung a. D., Winkel/Rheingau.  
Paul Keller, Kaufmann, Stuttgart.  
Erhard Kley, Sparkassendirektor a. D., Ludwigsburg.  
Christian Knapp, Schürat a. D., Heilbronn.  
Gottlieb Köber, Schlossmeister, Sindelfingen.  
Karl Lässig, Regierungsvermessungsrat a. D., Stuttgart.  
Anna May, Hausgehilfin, Bonn.  
Oscar Merz, Packmeister, Ellingen.  
Heinrich Mosbacher, Rektor i. R., Schwetzingen.  
Eugen Rieger, Direktor der allgemeinen Rentenanstalt, Stuttgart.  
Paul Rohde, Bürgermeister, Rosenberg/Krs. Aalen.  
Theodor Scheufele, Hochschuloberinspektor a. D., Stuttgart.  
Bad Cannstatt.  
Elisabeth Stolte, Ordensschwester, Essen-Heidhausen.  
Friedrich Strelna, Staatl. Forstwart, Schwanzheim.  
Karl Stroheker, Regierungsdirektor a. D., Stuttgart.  
Helene Tamm, Rentnerin, Krämpfe/Heilsfeld.  
Erwin Wohlgemuth, Oberregierungs- und Baurat a. D., Karlsruhe.

Bonn, den 26. Juli 1952.

Der Chef des Bundespräsidialamtes  
Dr. Klaiber



Deshalb ergeben sich viele Anfragen und Missverständnisse bezüglich der verschiedenen Rechtsebenen. Um die daraus entstehende Verunsicherung zu beenden, wird nachfolgende Richtigstellung der Historie niedergeschrieben, um die heutigen 3 unterschiedlichen Verwaltungsformen zu verstehen und sie korrekt für sich anwenden zu können, denn es gibt nur Recht auf ein Recht und nur DAS Recht auf EINE Staatsangehörigkeit!

Die nachfolgenden Erläuterungen dienen dazu, die Zentral- und Provinzverwaltungen wesentlich von aktuellen Anfragen zu entlasten.

Straftaten, die durch mangelndes Wissen entstehen, sollen durch die nachfolgende Aufklärung zukünftig für alle Verfahrensbeteiligten vermieden werden. Denn wenn man sein Recht geltend macht, ist man auch in der Beweispflicht, daß man diesen Rechtsanspruch hat. Behauptet man nämlich einen Anspruch zu haben und benennt dann das falsche Gesetz oder beruft sich dabei auf die verkehrte Staatsangehörigkeit, dann muß man sich dafür natürlich auch juristisch verantworten, denn eine Medaille hat ja bekanntlich immer zwei Seiten.

Das größte Missverständnis ergibt sich aus der territorialen Zuordnung und der sich daraus ergebenden verschiedenen Staatsrechte.

Klarstellung, für ein besseres Verständnis:

1. Die 26 Bundesstaaten des 2. Deutschen Reiches in Europa brauchen, können und dürfen sich derzeit keine gemeinsame neue Verfassung gemäß Art.146 GG geben, weil die Bündnissatzung von 1871 bis heute fort gilt und die Staaten eigene Verfassungen haben. Die bisherigen Grundgesetze für den 1. Weltkrieg sind nicht an das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland vom 23. Mai 1949 gebunden und mit dem Erlöschen des Versailler Zwangsdiktates zum ersten Weltkrieg seit November 2010 ebenfalls erloschen. Preußen hatte bereits als einziger dieser Bundesstaaten eine neue Verfassung, die bis heute gilt. Deshalb haben diese Staaten gemäß Art.123 GG das Recht, sich nun zu reorganisieren gemäß des Selbstbestimmungsrechtes der Völker, denen diese Staaten tatsächlich gehören, den RuStAG Deutschen. Diese benötigen dafür zunächst eine Staatsangehörigkeitsbeurkundung des jeweiligen Bundesstaates, gemäß RuStAG vom 22. Juli 1913, ausgestellt von der staatlichen Verwaltung des jeweiligen Staates.

Diese Satzung heißt Reichsverfassung und ist vom 16. April 1871. Die Staaten waren **Mitglieder** des **Bündnisses** ohne, daß siedadurch ihre Eigenständigkeit als souveräne Staaten verloren. Aus diesem Grund ist es heutzutage auch absurd, daß es irgendwelche Reichsregierungen gibt, die behaupten, das Deutsche Reich 1871 wäre ein Staat! Sie stellen unter Vortäuschung falscher Tatsachen Reichsdokumente aus, obwohl sie selber keine beurkundeten RuStAG Deutschen eines Bundesstaates sind.

Es wurde diesen diversen Organisationen, Vereinen und sonstigen dazu vorhandenen Geschäftsmodellen bereits seit 2013 im Rahmen der Reorganisation, durch die legitim vom preußischen Volk in den Notwahlen gewählten Vertreter, der administrativen Regierung des Freistaats Preußen offiziell untersagt, derartige Straftaten zu tätigen. Dieses Verbot wurde 2014 bekräftigt, denn seitdem ist der Dokumentennotstand für Preußen beendet. Seit dem 16. August 2014 werden

